



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2025



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

oft sind es die kleinen schönen Dinge, die uns über große Hürden hinweghelfen. Momente der Nähe zum Beispiel, die in den Wochen vor Weihnachten das vielfach verbreitete Gefühl der Einsamkeit vertreiben. Weil jemand da ist, der sich Zeit nimmt, der Rat weiß und sich kümmert oder schnell und unkompliziert Hilfe vermitteln kann. Das DRK ist eine solche Anlaufstelle: Wir sind da, wenn jemand Hilfe benötigt. Wir kennen uns vor Ort bestens aus, sind gut vernetzt – und vor allem sind wir eben immer in der Nähe und ansprechbar.

Gerade jetzt, da die Temperaturen wieder fallen, darf die Kälte zwischen den Menschen nicht zunehmen. Indem wir ohne Bedingungen helfen, gestalten wir unsere Gesellschaft so, wie wir sie gerne haben möchten: menschlich und friedvoll. Unser Gefühl der Zusammengehörigkeit können wir weitergeben – und damit viel verändern. Wie gut das funktioniert, erfahren wir selbst jeden Tag.

Für die nächsten Wochen wünsche ich uns allen eine ruhige, besinnliche Zeit. Genießen Sie Ihr Weihnachtsfest mit Familie und Freunden, seien Sie auch offen für neue Erfahrungen. Lassen Sie uns Kraft tanken. Denn auch das Jahr 2026 wird uns viele Aufgaben stellen, die wir nur gemeinsam bewältigen können.



Herzliche Grüße Ihr

Dr. Martin Hostalek
Vorsitzender

Danke an alle Förderer!

Im Frühjahr hat der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e.V. in den Stadtteilen Arheilgen, Kranichstein und Wixhausen eine Haustürwerbung zur Gewinnung neuer Fördermitglieder erfolgreich durchgeführt. Wir möchten an dieser Stelle allen Fördermitgliedern – neuen wie alten – von ganzem Herzen für ihr Engagement danken. Ihre Unterstützung hilft, konkrete Projekte im Stadtteil umzusetzen. Hier sind einige Beispiele aus dem DRK-Ortsverein Arheilgen-Wixhausen:

DRK-Ortsvereine fördern das ehrenamtliche Engagement in der Region. Sie bringen Menschen zusammen, die sich gemeinsam für andere einsetzen. Das stärkt das Gemeinschaftsgefühl und macht Gesellschaft solidarischer. DRK-Ortsvereine kennen die lokalen Bedürfnisse, Strukturen und Herausforderungen und können deshalb schnell und zielgerichtet helfen.

Katastrophenschutz, Rettungsdienstverstärkung, Sanitätsdienste bei Veranstaltungen in Arheilgen, Wixhausen und Kranichstein, Arheilger Buchmesse, Kinder- und Jugendarbeit sowie ein vielseitiges Programm für ältere Menschen sind die Schwerpunkte der ehrenamtlich getragenen Arbeit des DRK-Ortsvereins Arheilgen-Wixhausen. Das größte Gewicht liegt jedoch auf der Bereitschaftsarbeit: Im Ernstfall, z.B. bei Unfällen, Unwetter oder Bränden, leisten ehrenamtliche DRK-Einsatzkräfte innerhalb kürzester Zeit professionelle Hilfe und bei entsprechender Alarmierung unterstützen sie Feuerwehr, Polizei und den Regelrettungsdienst. „Für die Mitarbeit im Katastrophenschutz sind spezielle Fachdienstausbildungen notwendig, die pro Einsatzkraft bis zu 2.000 Euro kostet. Hinzu kommt die persönliche Schutzausrüstung pro Person, die mit rund 700 Euro beziffert werden kann. Die Kosten übernimmt der jeweilige DRK-Ortsverein, unterstützt durch die finanzielle Hilfe seiner Förderer“, schildert Alexander Belloff, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Arheilgen-Wixhausen. „Dafür sind wir sehr dankbar.“

Aus manchen Fördermitgliedern werden sogar aktive Helfer, so wie Rainer Steffens: Bei der Haustürwerbung im Frühjahr entschied er sich für eine DRK-Fördermitgliedschaft. Kurz darauf lernte er bei einer



Mit Beiträgen von Fördermitgliedern konnte für den Veranstaltungsort der DRK-Aktiven Senioren Wixhausen ein Automatisierter Externer Defibrillator angeschafft werden.

Veranstaltung Aktive aus dem DRK-Ortsverein und den Allrad-Sprinter KTW-B ZS kennen, ein Krankentransportwagen für den Zivilschutz, der vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) zur Verfügung gestellt und als Medizinische Task Force Einheit in der DRK Bereitschaft in Arheilgen stationiert ist. Rainer Steffens war so begeistert von der Komplexität und Vielfalt der Aufgaben des Ortsvereins, dass er sich entschied, sich aktiv zu engagieren. Für sein Engagement im Katastrophenschutz wird er jetzt umfassend ausgebildet.

„Damit die Fahrzeuge für ihren Einsatz nicht auf Katastrophen warten müssen, sondern auch im Alltag bei Einsätzen oder Veranstaltungen eingesetzt werden können, möchten wir sie aufrüsten. Die Kosten für die Aufrüstung belaufen sich auf 25.000 Euro.“ Auch bei den DRK Aktiven Senioren Wix-

hausen kamen Gelder von Fördermitgliedern zum Einsatz: Der Wixhäuser Veranstaltungsort, der hauptsächlich von Seniorinnen und Senioren besucht wird, verfügt nun über einen Automatisierten Externen Defibrillator (AED) – Kosten 2.000,- Euro. Der AED ist für Laien besonders gut geeignet, um im Notfall eine Herz-Lungen-Wiederbelebung durchzuführen. Ein weiteres Projekt, das der Ortsverein mithilfe der Fördermitglieder realisieren möchte, ist die Ersatzbeschaffung von Transportwagen. „Für die schon in die Jahre gekommene *Alte Dame* bekommen wir kaum noch Ersatzteile und müssten das Fahrzeug durch ein neueres Modell austauschen. Für unsere Ausflugsfahrten mit dem Jugendrotkreuz und den Senioren und für den Transport unserer Helfer brauchen wir dringend Transportfahrzeuge“, erläutert Alexander Belloff.





Bereits Ende April wurden ehrenamtliche DRK-Einsatzkräfte vom Land Hessen für ihr langjähriges Engagement im Katastrophenschutz geehrt. Johanna Herdt, Branddirektorin der Feuerwehr Darmstadt, wohnte der Feierstunde bei (v. l. n. r.): Johanna Herdt, Peggy Keil, Oliver Krah, Marina Zimmer, Thomas Weinke, Frank Arnold, Bernd Keil, Gerlind Stein, Volker Krauß, Marcel Büchner, Christin Krause und Dr. Martin Hostalek.

Langjähriges Engagement im Katastrophenschutz durch das Land Hessen geehrt

Wer sich im Katastrophenschutz ehrenamtlich engagiert, trägt aktiv dazu bei, die Gesellschaft krisenfester zu machen. Das Ehrenamt verbindet Menschen und schafft ein Netz aus Solidarität und gegenseitiger Unterstützung, das im Ernstfall Leben rettet.

Bei Großschadenslagen oder anhaltenden Ausnahmesituationen sind unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zur Stelle und leisten medizinische Versorgung, organisieren Evakuierungen, betreuen Betroffene und helfen dort, wo Hilfe am dringendsten gebraucht wird. Sie sind engagiert, gut ausgebildet und verlässlich. Ohne ihr freiwilliges Engagement wäre ein flächendeckender Katastrophenschutz in Deutschland nicht möglich.

Viele engagieren sich über Jahrzehnte im DRK-Katastrophenschutz. Das Land Hessen ehrt dies alljährlich mit Katastrophenschutz-Medaillen in Bronze, Silber und Gold sowie mit Anerkennungsprämien bis zu 1.000 Euro. Mitte April wurden im Rahmen einer Feierstunde neun ehrenamtliche DRK-Einsatzkräfte und Ende Oktober weitere 12 Helferinnen und Helfer des DRK-Kreisverbands Darmstadt-Stadt e.V. für ihre besonderen Dienste mit den Ehrenzeichen gewürdigt. Die Ehrungen übernahmen stellvertretend Oliver Krah, Rotkreuzbeauftragter, die Kreisbereitschaftsleitungen Marcel Büchner und Christin Krause sowie Dr. Martin Hostalek, Vorsitzender des DRK Darmstadt. An den

Feierstunden nahmen auch Katastrophenschutzdezernent Paul Georg Wandrey, Johanna Herdt, Branddirektorin der Feuerwehr Darmstadt, sowie ihr Stellvertreter, Brandoberrat Christian Wagner, teil.

- Für 10 Jahre aktive Dienstzeit erhielten Moritz Doppstadt, Rudolf Doppstadt, Kim Selina Draut, Melanie Reibold und Lars Wunder Katastrophenschutzmedaillen in Bronze sowie 250 Euro Anerkennungsprämie.
- Für 20 Jahre aktive Dienstzeit bekamen Peggy Keil, Carsten Schlick, Gerlind Stein, Andreas Wolf und Marina Zimmer Anerkennungsprämien in einer Höhe von 400 Euro.
- Für 25 Jahre aktive Dienstzeit wurde Bernd Keil mit einer Katastrophenschutzmedaille in Silber ausgezeichnet.
- Für 30 Jahre aktive Dienstzeit bekamen Stephan Backhaus, Alexander Belloff, Florian Decher, Volker Krauß, Thomas Weinke und Ingo Zöller Anerkennungsprämien von 600 Euro.
- Für 40 Jahre erhielten Dirk Aldenhoff, Angelika Borger, Herbert Schäfer und Harald Treusch Katastrophenschutzmedaillen in Gold sowie 1.000 Euro Anerkennungsprämie.
- Frank Arnolds 50 Jahre währende aktive Dienstzeit wurde mit einer Anerkennungsprämie von 1.500 Euro gewürdigt.

Der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e.V. dankt allen für ihr herausragendes Engagement.



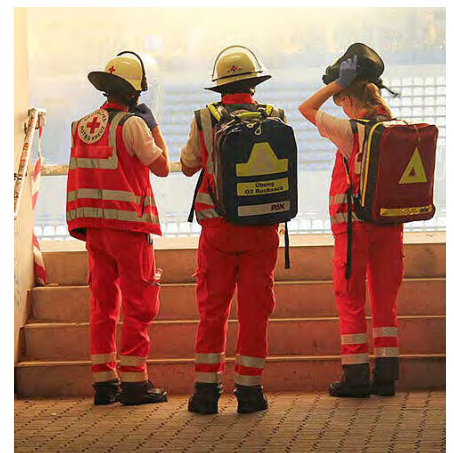
Im Oktober wurden ebenfalls für herausragendes Engagement im Katastrophenschutz durch das Land Hessen geehrt (v.l.n.r.): Ingo Zöller, Dr. Harald Treusch, Herbert Schäfer, Kim Selina Draut, Alexander Belloff, Rudolf Doppstadt, Lars Wunder, Stephan Backhaus, Angelika Borger, Carsten Schlick und Moritz Doppstadt.



Katastrophenschutzdezernent Paul Georg Wandrey betonte, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement für die Gefahrenabwehr ist.



Für herausragendes Engagement im Katastrophenschutz durch das Land Hessen im Oktober geehrt (v.l.n.r.): Ingo Zöller, Dr. Harald Treusch, Herbert Schäfer, Kim Selina Draut, Alexander Belloff, Rudolf Doppstadt, Lars Wunder, Stephan Backhaus, Angelika Borger, Carsten Schlick und Moritz Doppstadt.



Infos zum Ehrenamt im Katastrophenschutz unter:
www.drk-darmstadt.de/mach-den-unterschied

3,2 Punkte von der Goldmedaille entfernt: JRK Eberstadt holt 2. Platz im JRK-Bundeswettbewerb

Emilia, Amalia, Tilda, Inka, Mona, noch einmal Emilia und Sophie verbringen ihre Freizeit im Jugendrotkreuz (JRK) in Eberstadt. Sie haben viel Spaß miteinander und lernen einiges über Erste Hilfe, manche von ihnen erst seit November 2024. Wie gut sie sich untereinander, aber insbesondere auch auf Erste Hilfe verstehen, haben die zehn bis 12 Jahre alten Mädchen am 10. Oktober beim JRK-Bundeswettbewerb in Oldenburg demonstriert. Dort eroberten sie sich den 2. Platz in ihrer Altersstufe.

„Sie haben eine unglaublich tolle Leistung hingelegt und waren so nah dran am ersten Platz, für den nur noch 3,2 Punkte gefehlt haben“, freuen sich JRK-Kreisleiter Dominik Hotz und JRK-Gruppenleitungen Regina Koch, Carsten Schlick und Steven Hotz. „Wir sind alle sehr stolz, vor allem auch die Eltern der Mädchen: Bei unserer Ankunft zurück im DRK-Ortsverein Eberstadt haben sie uns einen tollen Empfang mit Girlande, Luftballons und Kuchen bereitet.“

Im März dieses Jahres nahmen die Mädchen Anlauf und meisterten jede Hürde mit Bravour: Im JRK-Kreiswettbewerb, der alljährlich im Frühjahr im DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e.V. durchgeführt wird, qualifizierten sie sich zunächst für den JRK-Landeswettbewerb und gewannen diesen im Anschluss ebenfalls. „Der JRK-Bundeswettbewerb war allerdings der schwerste. Er ist am strengsten gere-



So sehen stolze Vizemeister aus: Die JRK-Gruppe aus Eberstadt holte beim JRK-Bundeswettbewerb in Oldenburg Silber in der Altersstufe 1.

gelt und die Gefahr sich zu disqualifizieren sehr groß. Wir Betreuer durften noch nicht einmal in die Nähe der Gruppe. Die Mädchen waren bei der Lösung der Aufgaben komplett auf sich allein gestellt“, schildert Steven Hotz. Die praktischen Erste-Hilfe-Aufgaben entsprachen im Anspruch dem der Erwachsenen im DRK-Bundeswettbewerb: Die jungen Eberstädterinnen wurden zu einem Fußballspiel gerufen, bei dem drei Verletzte eigenständig ermittelt, die Notlagen identifiziert und mit Erste Hilfe-Maßnahmen versorgt werden mussten. Die Verletzten wurden wie bei allen Rotkreuzwettbewerben und größeren Übungen realistisch von Notfalldarstellern gespielt. „Neben ihrem sehr guten Erste-Hilfe Wissen

hat unsere Gruppe besonders durch ihren Teamgeist beeindruckt“, sagt Steven Hotz.

In den JRK-Gruppenstunden lernen die Kids, in Notfällen ruhig und überlegt zu handeln. Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen und anderen zu helfen. Sie erfahren, was es heißt, solidarisch, hilfsbereit und tolerant zu sein. Das Wissen und das Miteinander stärken das Selbstbewusstsein, den Charakter und die Empathie.

JRK-Gruppen gibt es in den DRK-Ortsvereinen in Arheilgen und Eberstadt. Termine der Gruppentreffen unter:

www.jrk-darmstadt-stadt.de/jugendgruppen-in-den-ortsvereinen/

Schularbeit des DRK Darmstadt

Schulkoordinatorin Andrea Lommel leistet umfassende Bildungsarbeit an Schulen und in Kindergärten: 2025 betreute sie Schulsanitätsdienste (SSD) an 14 Darmstädter Schulen. Sie besuchte mit Rettungst Teddy Günter und dem Krankenwagen zum Anfassen neun Kindergärten, vier Grundschulen und die Ferienspiele in Kranichstein. Außerdem konnten 22 Schülerpraktikanten die Aufgaben des DRK kennenlernen.

Die vom DRK Darmstadt betreuten SSD sorgen dafür, dass der Schulalltag sicherer wird. Bei Notfällen – sei es eine kleinere Verletzung wie eine Prellung oder Schnittwunde oder ein ernst-

hafter Vorfall wie beispielsweise eine allergische Reaktion – sorgt der SSD dafür, dass schnell erste Hilfe geleistet wird, bevor der Rettungsdienst eintrifft. Schülerinnen und Schüler, die im SSD mitwirken, übernehmen Verantwortung und lernen darüber hinaus wichtige Fähigkeiten wie Teamarbeit, Kommunikation und Stressbewältigung. Der SSD kann auch präventiv wirken, indem er Aufklärungsarbeit zu Themen wie Unfallverhütung, Erste Hilfe und Gesundheitsbewusstsein leistet. Damit geht die Schularbeit des DRK Darmstadt weit über das Erlernen von Notfallmaßnahmen hinaus. Sie trägt vielmehr zu einer umfassenden Bildung bei, denn sie fördert neben



Sportfest der Martin-Behaim-Schule (MBS): Die Schulsanitäter der MBS waren bei Notfällen wie umgeknickten Füßen sofort zur Stelle.

praktischen, auch soziale, emotionale und ethische Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen.

Weitere Informationen:
www.drk-darmstadt.de/ssd

Petra Dell Missier und Celina Baumgärtner sind neue Ansprechpartnerinnen in der Tagespflege

© DRK Darmstadt



„Als Sozialdienst der DRK-Tageszentren sind wir für Sie da: mit Herz, Fachwissen und dem festen Versprechen, dass Sie bei all diesen Aufgaben nicht allein gelassen werden. Ob es um Informationen zu Pflegeleistungen, Entlastungsmöglichkeiten oder ganz einfach um ein offenes Ohr geht – Sie können sich jederzeit an uns wenden. Gemeinsam finden wir einen Weg, der zu Ihrer Situation passt.“

Seit Sommer dieses Jahres finden Angehörige und Tagesgäste der DRK-Tageszentren in Petra Dell Missier (links) und in Celina Baumgärtner verlässliche, vertrauensvolle Ansprechpartnerinnen. Sie beraten und unterstützen bei Fragen zur häuslichen Versorgung und weiteren Hilfen. Sie informieren zum Krankheitsbild Demenz und helfen bei Fragen der rechtlichen Vertretung. Sie wissen, wie herausfordernd es sein kann, sich um einen geliebten Menschen zu kümmern – besonders dann, wenn plötzlich viele Entscheidungen getroffen werden müssen und die eigene Kraft an Grenzen stößt. Dann ist es gut, jemanden an der Seite zu haben, der zuhört, versteht und Hilfe zur Orientierung bieten kann.

Sozialdienst DRK-Tageszentren Arheilgen und Eberstadt:
Petra Dell Missier, Tel. 06151 - 3606-660 (Arheilgen), Tel. 06151 - 3606-680 (Eberstadt),
Tageszentrum.Arheilgen@drk-darmstadt.de,
Tageszentrum.Eberstadt@drk-darmstadt.de

Sozialdienst DRK Tageszentrum Darmstadt-Mitte:
Celina Baumgärtner, Tel. 06151 - 3606-672,
Tageszentrum.Darmstadt@drk-darmstadt.de

Von Tagespflege profitieren Gäste und Angehörige

Die Pflege eines Angehörigen zu Hause ist für viele Familien eine Herzensangelegenheit – in vielen Fällen aber auch eine große Herausforderung. Emotionale Belastung, körperliche Anstrengung und die Vereinbarkeit mit dem Beruf bringen pflegende Angehörige oft an ihre Grenzen. Eine Tagespflege-Einrichtung kann in solchen Fällen eine wertvolle Unterstützung sein, und zwar für alle Beteiligten.

Struktur, Förderung und soziale Teilhabe: Die drei DRK-Tageszentren in Arheilgen, Darmstadt-Mitte und Eberstadt bieten an fünf Tagen in der Woche Menschen mit Hilfebedarf eine professionelle Betreuung. Unsere Tagesgäste verbringen einige Stunden in geschützter Umgebung mit festen Strukturen, gemeinsamen Mahlzeiten, aktivierender Pflege und sinnvollen Beschäftigungsangeboten. Wir unternehmen Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, kreative Aktivitäten oder führen einfach nur ein Gespräch: Der soziale Kontakt zu Gleichaltrigen fördert die Lebensqualität und beugt Einsamkeit vor.

Gerade für Menschen mit demenziellen Veränderungen ist die Tagespflege oft ein wichtiger Baustein im Alltag. Die konstante, geschulte Betreuung reduziert Risiken wie Stürze oder Desorientierung und ermöglicht den Betroffenen, so lange wie möglich zuhause wohnen zu bleiben.

Von der Tagespflege profitieren nicht nur unsere Tagesgäste, auch ihre Angehörigen gewinnen durch die temporäre Entlastung an Lebensqualität. Berufstätige können ihre Arbeitszeiten besser planen, und pflegende Partner oder Kinder erhalten die Möglichkeit, sich zu erholen, eigene Termine wahrzunehmen oder einfach durchzuatmen. Diese regelmäßige Auszeit kann helfen, Überforderung und gesundheitlichen Problemen vorzubeugen.

Darüber hinaus stehen unsere Sozialdienste gemeinsam mit unserer Einrichtungsleitung sowie den Pflegedienstleitungen



© A. Staab/DRK Darmstadt

In den DRK-Tageszentren beginnt der Tag gut gelaunt wie hier in Eberstadt am Frühstückstisch. Danach gibt es weitere individuell festgelegte Aktivitäten.

beratend zur Seite. Sie geben beispielsweise praktische Tipps für die häusliche Pflege und informieren über Finanzierungsmöglichkeiten durch die Pflegeversicherung. Denn die Kosten für Tagespflege werden ab Pflegegrad 2 zusätzlich zum Pflegegeld von der Pflegeversicherung übernommen. Das bedeutet, dass das Pflegegeld für die häusliche Betreuung weiter ausgezahlt wird, während die Tagespflege-Leistungen gesondert bezuschusst werden. So entstehen für viele Familien kaum zusätzliche finanzielle Belastungen.

Es gibt viele gute Gründe, Tagespflege in Anspruch zu nehmen: Es ist ein wertvolles Angebot für Familien, die ihre Angehörigen weiterhin zu Hause betreuen möchten, dabei aber Unterstützung suchen. Wir beraten Sie gern. Alle Kontaktdaten unter:
www.drk-darmstadt.de/tagespflege

